

**Wir sollen
an den Namen
Jesu Christi glauben
und einander lieben**

PFARRE ORT IM INNKREIS

Tel. 077518333
oder 077582313-41
Mobilnetz 0676 8776 5763
E-Mail: pfarre.ort@diocese-linz.at

**UNSER
GOTTESDIENST**



SONNTAG, 1.L Apg 9,26-31 2.L 1 Joh 3,18-24 Ev Joh 15,1-8	28. 4.:	9³⁰:	<u>FÜNFTER SONNTAG DER OSTERZEIT KIRCHWEIHSOHNNTAG</u> Festgottesdienst: f. die Pfarrgemeinde Erwin Linecker f. + Gattin Gabriele Die Großweidingerfamilie f. + Gatten, Vater und Opa Georg und Bruder Hans Ernestine Kasper f. + Schwester Karoline Koblstätter zeitgleich Kinderkirche im Pfarrheim	Hl. Sgm. 046 120 129
DIENSTAG,	30. 4.:	8⁰⁰:	<u>HL. KATHARINA VON SIENA</u> Fam. Gassner f. + Herbert Wagner	Hl. M. 133
Mittwoch,	1. 5.,	19⁰⁰,	<u>Osternach: Maiprozession und Maiandacht</u>	
Donnerstag,	2. 5.:	13³⁰, 18³⁰, 19⁰⁰:	<u>Hl. Athanasius</u> Pfarrkirche: Seniorenmaiandacht Hl. Rosenkranz um Geistliche Berufe Max und Maria Ranseder f. + Schwester und Schwägerin Angela Summereder Fam. Hans und Erni Rothner f. + Nachbarin Else Öttl, anschließend gemeinsame gestaltete Anbetung	Hl. M. 026 134
FREITAG,	3. 5.:	18³⁰, 19⁰⁰:	<u>HLL. APOSTEL PHILIPPUS UND JAKOBUS HERZ-JESU-FREITAG</u> Hl. Rosenkranz und Beichtgelegenheit Fam. Johann Oberschmiedleithner f. + Nachbarn Leopold Schamberger	Hl. M. 135
SONNTAG, 1.L Apg 10,25-26.34-35.44-48 2.L 1 Joh 4,7-10 Ev Joh 15,9-17	5. 5.:	8⁰⁰:	<u>SECHSTER SONNTAG DER OSTERZEIT</u> Sabine, Alfred und Gerhard f. + Paten Helmut Winhart Josef und Elfriede Augustin f. + guten Freund Franz Ehrnleitner-Wimmer Fam. Marianne und Manfred Doblmayr f. + Bruder, Schwager und Onkel Franz Ecker	Hl. Sgm. 136 137 138

Anmerkungen:

- 1 Herzliche Einladung zur **Mitfeier der Gottesdienste.**
- 2 Der **Pfarrer** ist bis **Dienstag** in Lourdes. In **dringenden seelsorglichen Fällen** rufen Sie bitte Herrn **Stiftsdechant Klemens** an (Tel. 07758/23134-16 bzw. 0676/8776 5757) an.

Ein bisschen Christ sein,
aber nur ein bisschen;
ein bisschen lieben,
aber nur ein bisschen;
ein bisschen Solidarität,

aber nur ein bisschen;
ein bisschen Mitleid,
aber nur ein bisschen.
Ein bisschen von allem,
aber ja kein bisschen zuviel!

Du Bisschen-Mensch!
Wehe,
würde Gott
dich nur bisschen-weise lieben!

(Aus: Adalbert Ludwig Balling; Liebe rechnet nicht. Missionsverlag Mariannhill, Würzburg 1978)

SECHSTER SONNTAG DER OSTERZEIT - B

ERSTE LESUNG: Apg 10,25-30.34-35.44-48

Als Petrus in Cäsaréa beim Hauptmann Kornélius ankam, ging ihm dieser entgegen und warf sich ihm ehrfürchtig zu Füßen. Petrus aber richtete ihn auf und sagte: Steh auf! Auch ich bin nur ein Mensch. Da begann Petrus zu reden und sagte: Wahrhaftig, jetzt begreife ich, dass Gott nicht auf die Person sieht, sondern dass ihm in jedem Volk willkommen ist, wer ihn fürchtet und tut, was recht ist. Noch während Petrus redete, kam der Heilige Geist auf alle herab, die das Wort hörten. Die gläubig gewordenen Juden, die mit Petrus gekommen waren, konnten es nicht fassen, dass auch auf die Heiden die Gabe des Heiligen Geistes ausgegossen wurde. Denn sie hörten sie in Zungen reden und Gott preisen. Petrus aber sagte: Kann jemand denen das Wasser zur Taufe verweigern, die ebenso wie wir den Heiligen Geist empfangen haben? Und er ordnete an, sie im Namen Jesu Christi zu taufen. Danach baten sie ihn, einige Tage zu bleiben.

ZWEITE LESUNG: 1 Joh 4,7-10

Geliebte, wir wollen einander lieben; denn die Liebe ist aus Gott und jeder, der liebt, stammt von Gott und erkennt Gott. Wer nicht liebt, hat Gott nicht erkannt; denn Gott ist Liebe. Darin offenbarte sich die Liebe Gottes unter uns, dass Gott seinen einzigen Sohn in die Welt gesandt hat, damit wir durch ihn leben. Darin besteht die Liebe: Nicht dass wir Gott geliebt haben, sondern dass er uns geliebt und seinen Sohn als Sühne für unsere Sünden gesandt hat.

EVANGELIUM: Joh 15,9-17

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Wie mich der Vater geliebt hat, so habe auch ich euch geliebt. Bleibt in meiner Liebe! Wenn ihr meine Gebote haltet, werdet ihr in meiner Liebe bleiben, so wie ich die Gebote meines Vaters gehalten habe und in seiner Liebe bleibe. Dies habe ich euch gesagt, damit meine Freude in euch ist und damit eure Freude vollkommen wird. Das ist mein Gebot, dass ihr einander liebt, so wie ich euch geliebt habe. Es gibt keine größere Liebe, als wenn einer sein Leben für seine Freunde hingibt. Ihr seid meine Freunde, wenn ihr tut, was ich euch auftrage. Ich nenne euch nicht mehr Knechte; denn der Knecht weiß nicht, was sein Herr tut. Vielmehr habe ich euch Freunde genannt; denn ich habe euch alles mitgeteilt, was ich von meinem Vater gehört habe. Nicht ihr habt mich erwählt, sondern ich habe euch erwählt und dazu bestimmt, dass ihr euch aufmacht und Frucht bringt und dass eure Frucht bleibt. Dann wird euch der Vater alles geben, um was ihr ihn in meinem Namen bittet. Dies trage ich euch auf: dass ihr einander liebt.